



# Die Talente schmieden, solange sie noch jung sind

Der steirische Triathlonverband schafft mit einem mobilen Leistungszentrum neue Trainingsbedingungen. Der Fokus liegt dabei auf Jugendarbeit und den Olympischen Spielen.

SUSANNE WALCHER

**P**aul ist vierzehn. Auf die Frage, was er einmal werden möchte, antwortet er, ohne zu zögern: „Profi-Triathlet“. Ein ehrgeiziges Ziel, das sich der junge Leibnitzer gesteckt hat. Geht es nach den Vorstellungen des Steirischen Triathlonverbandes (STTRV), könnte dieser Traum aber Realität werden. Ein neues mobiles Leistungszentrum und gezielte Jugendförderung sollen das in Zukunft ermöglichen.

Was darf man sich unter einem mobilen Leistungszentrum vorstellen? „Das Herzstück bilden sechs Kaderwochenenden, in denen allgemeine Grundlagen in den drei Disziplinen Schwimmen, Radfahren und Laufen trainiert werden“, erklärt Erika König-Zenz, Geschäftsführerin des STTRV. Abgehalten werden diese in drei Jugend- und Familiengästehäusern, die speziell auf die Bedürfnisse der Athleten ausgerichtet sind. Geschwommen wird in Murau, Rad-Einheiten stehen im Leistungszentrum in Deutsch-

landsberg am Prografm, Laufen im südsteirischen Gnas.

Es ist kein Zufall, dass die Jugend- und Familiengästehäuser für eine Kooperation gewonnen wurden, wird der neue steirische Triathlon-Kader doch aus 14- bis 18-jährigen Nachwuchs-Talenten geformt. „Wer älter ist, sollte es bereits in den Nationalkader geschafft haben oder wird den Durchbruch vermutlich gar nicht mehr schaffen“, sagt Heinz Plaitner, sportlicher Koordinator im steirischen Verband.

## Olympia als Ziel

Im Triathlon-Sport sind in den letzten Jahren vor allem Langdistanz-Bewerbe populär geworden. Für den Verband zählen aber nur Erfolge auf der olympischen Distanz (1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Rad, 10 Kilometer Laufen). Das große Ziel: Bei den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro sollen steirische Triathleten mit Spitzenleistungen auf sich aufmerksam machen. Und wer weiß, vielleicht ist Paul dann bereits einer von ihnen.

## Steirer-Trio bei WM in Florida

**TRIATHLON.** Clearwater in Florida ist am Samstag zum fünften und letzten Mal Austragungsort der Weltmeisterschaften im Half-Ironman (1,9 Kilometer Schwimmen, 90 Kilometer Radfahren, 21,1 Kilometer Laufen). Ab 2011 soll das Saison-Finale im Ironman 70.3, wie der Bewerb aufgrund der Gesamtdistanz in Meilen auch genannt wird, in Las Vegas stattfinden.

Heuer wird aber noch einmal

am Golf von Mexiko gestartet und 23 Österreicher werden sich in die Fluten werfen. Darunter auch drei Athleten aus der Steiermark. Neben Sebastian Gaugl (Kaindorf) und Michael Schaffer (RTT Passail) komplettiert Eva-Maria Kerschensbauer (KSV Triathlon) das Trio. Ihr ebenfalls qualifizierter Klubkollege Mario Fink verzichtet aus gesundheitlichen Gründen auf einen Start.

## Der Scheich persönlich sprach ein Machtwort

**MOTORRADSPORT.** Erst mit zwei Tagen Verspätung kamen die Maschinen des Yamaha Austria Racing Teams in Doha zum Saisonfinale der Langstrecken-WM an, und dann das: Aufgrund des Nachtfahrverbotes für Lkw hingen die Kisten mit den Motorrädern am Flughafen fest. Dann kam der Scheich ins Spiel. Ein Anruf, und das Nachtfahrverbot wurde für den

Transport der teuren Rennmaschinen aufgehoben.

Dann musste es schnell gehen, denn dem steirischen Rennstall blieb nicht viel Zeit, um die Maschinen noch für ein Sondertraining flottzumachen. Heute steigt das Qualifying für das Acht-Stunden-Rennen auf der Strecke von Losail. Noch können die Steirer in der WM den dritten Platz holen.